Die Jahrestagung des VSA

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **26 (1955)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Jahrestagung des VSA

Aus den Verhandlungen des Vorstandes des VSA

Sitzung vom 13. Mai 1955 (nachmittag) in Zürich.

Kurze Zeit anwesend war auch der neue Redaktor Dr. H. R. Schmid, Thalwil. Vorstand und Redaktor äusserten gegenseitig ihre Wünsche zur fruchtbaren Gestaltung des Fachblattes. Redaktor Dr. Schmid hofft, möglichst viele VSA-Mitglieder zur Mitarbeit am Fachblatt aktivieren zu können.

*

Jahrestagung des V. S. A.

Georges Bächler orientiert über die unter dem Thema *«Kultur im Heim»* stehende Tagung in Zürich. Es konnten namhafte Referenten für diese Tagung gewonnen werden. Das

PROGRAMM

ist wie folgt festgelegt:

Donnerstag, den 7. Juli 1955

10.30	Begrüssung Jahresversammlung.
12.15	Gemeinsames Mittagessen im Kongresshaus.
14.30	Einführungsreferat über Kultur im Heim Dr. Hermann *Weilenmann,* Direktor der Volkshochschule des Kantons Zürich.
15.00	Wandschmuck im Heim Referat von alt Bundesrat E. *Nobs.*
15.45	Das Buch Referat von Fritz Brunner, Präsident der kant. Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken Zürich. Pause
17.00	Wir singen, spielen, musizieren und tanzen dazu. Gemeinsame Darbietungen des Pestalozzihauses Räterschen und des Landheimes Brüttisellen. Leitung: Frau M. *Zwahlen-Nobs* und Rob. *Germann.*
18.15	Nachtessen.
20.15—22.15	Abendliche Schiffahrt auf dem Zürichsee.

Freitag, den 8. Juli 1955

09.00	Auch geistesschwache Kinder können Musik spielen. Kinder des Erziehungsheim Mauren (Thg) musizieren.
09.15	Rhythmik Aufführung von Taubstummen aus der Taubstummenanstalt Zürich: Der Rattenfänger von Hameln. Leitung: Frl. Mimi *Scheiblauer.*
10.00	Freies und gelenktes Malen und Zeichnen, dargestellt an Beispielen. Kurzreferat von Werner *Bärtschi,* Schloss Kastelen.
10.45	Wohnliche Athmosphäre im Heim Frl. Gertrud *Rüegg,* Ruvigliano, erzählt.
12.15	Mittagessen.

Ueber die RAHA orientierte der Quästor A. Schläpfer. Für die Ausstellung sind schon fast alle Plätze vergeben. Wir können mit 70 Ausstellern rechnen. Zum Besuch der RAHA wird Eintritt erhoben. Für VSA-Mitglieder aber ist der Besuch gratis. Es werden auch Propaganda-Filme laufen.

A. Schläpfer orientiert über die Jahresrechnung 1954. Die Rechnung wird an der Jahresversammlung jedem Mitglied vorgelegt. Die Mehr-Einnahmen betragen Fr. 703.90.

Die Einladungen zur Tagung sollen sofort gedruckt und an die Mitglieder des VSA verschickt werden.

H. Baer, Mauren.

Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich

Am 28. April tagte im «Belvoir» zu Rüschlikon die Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich unter dem Vorsitz von Georg *Bächler* (Uetikon). Wir konnten im Maiheft ausser dem eindrucksvollen Vortrag von Professor Dr. Hans *Biäsch* von der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich über «Kommandowechsel im Heim» nur das knappe Protokoll von Schwester Lina Zulauf über die Vormittagsverhandlungen bringen; deshalb sei nachgeholt, dass zum Vortrag nach dem Mittagessen sich über hundert Personen einfanden. Zahlreiche Anstaltseltern konnten sich erst für den Nachmittag frei machen.

Die glänzenden Ausführungen von Professor Biäsch fanden aufmerksame Ohren. Zahlreich waren denn auch die Mitglieder, die sich in der Diskussion zum Wort meldeten. Sie bestätigten ohne Ausnahme die Richtigkeit der Darstellung, wie der Vortragende sie gegeben hatte, und glücklicherweise konnten etliche zurückgetretene Heim- oder Anstaltsleiter bezeugen, dass ein neues Arbeitsfeld für sie die beste Entwöhnung war, und ein paar junge Kräfte, die nun auf der andern Seite des Problems standen, hatten bereits Gelegenheit, gute Vorsätze zu fassen.

Es herrschte eine fröhlichernste, freundliche Stimmung an dieser Tagung, an der sich Kollegen von Nah und Fern mit ihren Frauen zum Gedankenaustausch trafen. Manche konnten sich, auch nachdem die Verhandlungen offiziell geschlossen waren, von der herrlichen Aussichtsterrasse über dem Zürichsee lange nicht trennen und genossen den prachtvollen Frühlingstag, den ihnen die Zusammenkunft beschert hatte.